

Pyramus und Thisbe.

Romische Oper mit Ballet in 2 Akten.

Nach einer Niehl'schen Novelle bearbeitet

von

S. S.

Musik von Ludwig Gellert.

FR. NIC. MANSKOPFSCHES
MUSIKHISTORISCHES
MUSEUM. FRANKFURTA.M.

Frankfurt am Main.

Druck von Fleisch & Wohlfarth.

1872.

Bg. Kamm. No. II 180/240

Personen.

Der Fürst.

Die Fürstin.

Der Hofmarschall.

Dal Segno, Hoffänger und Gesanglehrer.

Cornelia, seine Tochter.

Tämmel, Hofkapellmeister.

Franz, dessen Sohn.

Ein Taki.

Hoffänger und Hoffängerinnen.

Cavaliere und Hofdamen.

Gäste. Dienerschaft.

Die Handlung

spielt an einem kleinen deutschen Fürstenhose, in
der Mitte des vorigen Jahrhunderts.

Erster Act.

Erste Scene.

Chor der Hoffänger und Hoffängerinnen.

Nr. 1. Introduction.

Chor.

Wir sollen hier erscheinen,
Uns Alle jetzt vereinen!

Einige.

Weshalb?

Anderere.

Wozu?

Alle.

Den ganzen Tag nicht Raß noch Ruh'!

Die Einen.

Jetzt soll schon wieder Probe sein!

Die Andern.

So geht es hier Jahr aus, Jahr ein!

Die Einen.

Wiss't! eine neue Oper ist!

Die Andern.

Der Teufel hol' den Componist!

Die Einen.

Das wird was Rechtes wieder sein!

Die Andern.

Säng' er die Oper doch allein!

Einige.

Doch spricht, wer ist der Componist?

Anderere.

Wer mag es sein?

Einige.

Das Segno?

Anderere.

Nein!

Einige.

Am Ende ist es Lämmel gar!

Anderere.

Ja, ja! fürwahr! Ja, ja, fürwahr!

Die Oper ist von Lämmel ja!

Alle.

Von Lämmel! hahahaha!!

Allgemeiner Chor.

Unser Lämmel componirt ja nie.

Der stiehlt sich nur die Melodie!

Meister Lämmel ist fürwahr

Ein musikalischer Corsar!

Er stiehlt zu Wasser und zu Land,
Nimmt Alles, was ihm kommt, zur Hand!
Ja, fürwahr! Ja, fürwahr!
Lämmel ist ein musikalischer Corsar!

Zweite Scene.

Die Vorigen. Hofmarschall. Sakai.

Hofmarschall.

Ihr wackern Sänger, hört auf mich!
Des Fürsten Wille künde ich!

Chor.

Bersammelt sind wir All',
Drum spricht, Herr Hofmarschall!

Hofmarschall.

Wir erwarten hohe Gäste,
Zu der Fürstin Namensfeste,
Wie dies öfter schon geschah.

Chor.

Wie dies öfter schon geschah!

Hofmarschall.

Darum sollen wir studiren
Und mit Glanz executiren
Eine neue Opera.

Chor.

Wie dies öfter schon geschah!

Hofmarschall.

Eine neue Opera!

Chor.

Wie dies öfter schon geschah!

Hofmarschall.

Nehmet drum, wie Euch geboten,
In Empfang hier Eure Noten
Und studirt die Opera!

Chor.

Wie dies öfter schon geschah!

Hofmarschall.

Macht im Parke still die Kunde,
Und in einer kleinen Stunde
Seid zur Probe wieder da,
Wie dies öfter schon geschah!

Chor der Hoffänger und Hoffängerinnen.

Von Lämmel ist's! Von Lämmel ist's!
Ja, der Lämmel ist ein Hauptgenie!
Er annectirt und maltraitirt
Die Melodie!
Unser Lämmel ist fürwahr
Ein musikalischer Corsar!

Dritte Scene.

Hofmarschall.

Nr. 2. Lied.

Ach! mit Qualen und mit Sorgen
Ist ein Intendant bedacht;
Sie beginnen früh am Morgen,
Enden oft in später Nacht!
Nicht zu sagen,
Raum zu tragen
Sind die Klagen
Und die Plagen!

∴ Ein bejammernswerther Stand
Ist Theater-Intendant! ∴

* * *

Auf den Intendanten nieder
Fällt doch Alles fort und fort;
Hier die Launen der Gebieter,
Künstler-Eitelkeiten dort;
Zum Verzweifeln
Sind die Qualen,
Die Intriguen,
Die Rabalen!

∴ Ach, es giebt kein schlim'm'rer Stand
Als Theater-Intendant! ∴

Vierte Scene.

Cornelia.

Ar. 3. Recitativ und Arie.

Nein!

Niemand ahnet meine Leiden!
Niemand kennet meinen Schmerz!
Glücklich schein ich — voller Freuden —
Wer steht in mein armes Herz?
Grausam bist Du fortgezogen;
Mit Dir zog mein ganzes Glück!
Hat Dein Wort mich nicht betrogen,
Theurer Freund, so komm' zurück!
Wie nach einem guten Sterne
Wende ich nach Dir den Blick;
Schaue liebend in die Ferne:
Theurer Freund! o fehr' zurück!
kehre wieder! komm' zurück!
Du mein Leben! Du mein Glück!

Doch nein! er hat mich nicht betrogen,
Denn eine inn're Stimme spricht:
Ist er von dannen auch gezogen,
Sein treues Herz vergaß Dich nicht!
Auch Er hat so wie Du gerungen,
Auch Ihn zog's liebend zu Dir hin!
Das Lied, das scheidend er gesungen,
Es kommt mir wieder in den Sinn. —

Lied.

Gedenke mein! und bin ich fern,
Vertraue nur der Liebe Stern!
Ich bleibe Dein, ob hier, ob dort!
Die Liebe kennt nicht Zeit noch Ort!
Vertraue nur! Gedenke mein!
Mein liebend Herz ist ewig Dein!

* * *

Gedenke mein! und was geschieht,
Vertraue nur! die Liebe blüht!
Die treue Liebe wird besteh'n,
Bis einstens wir uns wiederseh'n!
Gedenke mein! Vertraue nur!
Ein liebend Herz hält seinen Schwur!

Fünfte Scene.

Cornelia. Franz.

Franz.

Vertraue nur! denn ich bin da!
Gedenke mein! Ich bin Dir nah!
Ein liebend Herz hält seinen Schwur:
Gedenke mein! Vertraue nur!

Cornelia.

Er ist's! er ist's! O welches Glück!
Der Heißgeliebte kehrt zurück!
Vor Freude jauchzt mein armes Herz,
Vergessen ist der Trennung Schmerz!

Beide.

∴ Ein liebend Herz hält seinen Schwur:
Gedenke mein! Vertraue nur! ∴

Sechste Scene.

Franz.

Nr. 4. Hymne.

O heil'ger Gesang!
Dich feiert mein Lied,
Das freudig und bang
Mir die Seele durchzieht!

Wer einsam steht im Lebenskreise
Und was ihm theuer war, verlor,
Wie hebt sein Herz, trifft eine Weise
Aus ferner Jugendzeit sein Ohr.
Es weckt der Töne zartes Fächeln
Die schlummernde Gedankenwelt;
Berweinte Augen lernen lächeln,
Die düst're Stirn wird aufgehell!

O heil'ger Gesang!
Dich feiert mein Lied,
Das freudig und bang
Mir die Seele durchzieht!

Du mächt'ges Lied, vor Dir verschwindet
Der Sprache ausdrucksvollstes Wort;
Und was ein armes Herz empfindet,
Nur im Gesang lönt's ewig fort!

Ist auch der Traum des Glück's entschwunden,
Erinn'ung lebt in der Musik;
Ein kleines Lied aus bessern Stunden
Bringt alle Seligkeit zurück!

O heil'ger Gesang!
Dich feiert mein Lied,
Das freudig und bang
Mir die Seele durchzieht!

Dal Segno und Chor.

In heil'gem Gesang
Erlönt sein Lied,
Das freudig und bang
Uns die Seele durchzieht.

Siebente Scene.

Dal Segno. Franz.

Nr. 5. Duettino.

Dal Segno.

Mein junger Freund, darf man wohl fragen:
Wer seid denn Ihr? Was sucht Ihr hier?

Franz.

Das könntet Ihr vielleicht mir sagen:
Signor Dal Segno such' ich hier!

Dal Segno.

Das bin ich selbst! . . . Doch darf man wissen?

Franz.

Ihr seid es selbst! . . . O laßt mich küssen,
O laßt mich küssen Eure Hand!

Dal Segno.

Sehr obligirt! . . . Doch möcht' ich wissen,
Mein Freund, wie so ich Euch bekannt?

Franz.

Ihr fraget noch! Von Mund zu Munde
Geht Euer Ruf im ganzen Land!
Und ich, ich darf in dieser Stunde
Euch schau'n und küssen Eure Hand!

Dal Segno.

Wie? Hör' ich recht! Von Mund zu Munde
Geht schon mein Ruf im ganzen Land!
Entzückt vernehm' ich diese Kunde,
Als Freund reich' ich Euch meine Hand!

Dal Segno.

Doch wer Ihr seid, verschweigt nicht länger,
Und was Ihr wünscht? . . .

Franz.

Ich bin ein Sänger!
Bin Signor Trappola aus Böhmen!
Wollt Ihr mich wohl als Schüler nehmen?

Dal Segno.

Als Schüler Euch?

Franz.

Es tönt die Kunde
Von Euerm Ruhm in jedem Munde!
Es lobt und preist Euch Jedermann!
Nehmt mich zu Eurem Schüler an!

Dal Segno.

Als Schüler Euch? Das ist nicht schlecht!
Schlagt ein! Ihr kommt mir gerade recht!

Franz.

Den hätten wir glücklich gefangen;
Er ist von dem Säng' er entzückt!
Doch fühl' ich ein ängstliches Bangen,
Ob mir's bis zum Ende auch glückt!

Dal Segno.

Ich hab' einen Schüler gefangen,
Wie selten man Einen erblickt;
Von Neuem werd' Ruhm ich erlangen,
Wenn einstens die Welt er entzückt!

Achte Scene.

Dal Segno. Franz. Hofmarschall.

Mr. G. Terzett.

Hofmarschall.

Ach, ich sagt' es ja, ich wußte,
Daß ein Unglück kommen mußte!
Weh! o weh! was fang' ich an?
Ich bin ein geschlag'ner Mann!

Dal Segno.

Excellenz! o spricht, was ist?

Hofmarschall.

Unser erster Tenorist
Ist verschwunden!

Dal Segno.

Und gefunden
Schon ein neuer Säng' er ist!

Hofmarschall.

Was sagt Ihr? Was sagt Ihr?

Dal Segno.

Höret diesen Jüngling hier!

Franz.

In Italien studirt' ich!

Dal Segno. Hofmarschall.
In Italien! Ah!

Franz.

Alle Meister schon probirt' ich!

Dal Segno. Hofmarschall.
Alle Meister! Ah!

Franz.

Borpara und Borparelli!
Caffaro und Caffarelli!
Saltimbani — Crescentini —
Und den großen Farinelli!

Dal Segno. Hofmarschall.
Herrlich! trefflich! Zum Entzücken
Seh' ich Alles heut' mir glücken!
Denn ich hab', was ich gewollt:
Ja, der Himmel ist mir hold!

Franz.

Meine Bravour in den Coloraturen,
Meine Rouladen und Fiorituren —
Mein Solfeggiren und Vocalistren,
Mein Tremoliren und Staccatiren
Können mit Jedermann rivalistren!
Mein Parlando — unvergleichbar!
Und mein Canto — unerreichbar —
Wie im Piano, so im Forte!

Dal Segno. Hofmarschall.
Herrlich! trefflich!

Hofmarschall.

Froh vernehm' ich solche Kunde
Aus Dal Segno's Rennermunde!
Schlaget ein! Wenn Dem so ist,
Seid Ihr unser Tenorist!

Franz. Dal Segno. Hofmarschall.

Herrlich! trefflich! Zum Entzücken
Seh' ich Alles heut' mir glücken!
Denn ich hab', was ich gewollt:
Ja, der Himmel ist mir hold!

Neunte Scene.

Cornelia.

Ar. 7. Recitativ und Arie.

Recitativ.

Stille ist's und Niemand hier,
Frohe Botschaft mir zu bringen.
Gott der Liebe, künde mir:
Wird das kecke Spiel gelingen?
Pyramus und Thisben gleich,
Trennet uns der Väter Zwist —
Doch die Liebe wird durch List
Helfen uns! . . . besiegen Euch! —

Arie.

Des Herzens kalter Winter entfloß;
Wie lächelst die Welt mir wieder so froh!
Und sonnig erglüht es,
Und wonnig erblüht es
Auf wallender Flur und in schwellender Brust!
O himmlische Freude! O selige Lust!

In wonnigem Triebe
Das Herz mir erglüht!
Der Frühling der Liebe,
Er ist mir erblüht!

Zehnte Scene.

Cornelia, gleich darauf Dal Segno und Lämmel;
dann Chor.

Dr. 8. Finale.

Cornelia.

Wehe, was seh' ich!
Das geht zu weit!
Mein Vater mit Lämmel
Schon wieder in Streit!

Dal Segno. Lämmel.

Nein! nein! nein! nein!

Nein! Ihr seid nicht bei Verstand!

{ Meinem Sohne —
 Meinem Schüler — } hat die Stelle
Zugesagt der Intendant!

Dal Segno.

Eurem Sohne? . . . Niemand kennt ihn!

Lämmel.

Eurem Schüler? . . . Niemand nennt ihn!

Beide.

Nein! nein! nein! nein!

Nein! Ihr seid nicht bei Verstand!

Lämmel.

Wollt uns einen Schüler bringen,
Und könnt selber ja nicht singen!

Dal Segno.

Was wird Euer Sohn vollführen?
Könnt ja selber nicht tactiren!

Beide.

Nein! nein! nein! nein!

Nein! Ihr seid nicht bei Verstand!

L ä m m l.

Das ertrage ich nicht länger
Von solch' altem wälſchen Sänger!
Intriguant!
Ignorant!
Bringt dem Land
Nur Schimpf und Schand!

Dal Segno.

Wälſcher Sänger! ha, beim Himmel!
Seid ein alter deutscher Lümmel!
Seid ein Tropf,
Der im Kopf
Um und um
O wie ſo dumm!

L ä m m l.

Wälſcher Sänger!

Dal Segno.

Deutscher Lümmel!

Cornelia.

Steh' mir bei, o Gott im Himmel!
Haltet ein! haltet ein!
Zu Hülf! herbei!

Elfte Scene.

Vorige. Chor.

Tenori.

Herbei! herbei!
Wir nehmen Partei,
Partei für Dal Segno!
Zu Hülf! herbei!

B a s s i.

Zu Hülf! zu Hülf!
Kommt Alle herbei!
Zu Hülf für Lämm!l!
Für Lämm!l Partei!

Tenori.

Dal Segno! Dal Segno!
Ist uns're Parol'!

B a s s i.

Nein, Lämm!l nein, Lämm!l!
Daß Euch der Teufel hol'!

Tenori.

Dal Segno!

B a s s i.

Nein, Lämm!l!

L ä m m l.

Wälscher Säng'er!

Dal Segno.

Deutscher Lämmel!

Soprani und Alt.

Welcher Lärm! ha! welch' Getümmel!
Steh' uns bei, o Gott im Himmel!
Steh' uns bei! Steh' uns bei!
Welcher Lärm! ha! welch' Geschrei!

Cornelia.

Welcher Lärm! ha! welch' Getümmel!
Steh' mir bei, o Gott im Himmel!
Steh' mir bei! Steh' mir bei!
Weh' mir! jezt ist's vorbei!

Lämmel.
Wälscher Säng'er!
Dal Segno.
Deutscher Lämmel!
Cornelia.
Weh' mir!
Tenori.
Dal Segno!
Bassi.
Nein, Lämmel!
Soprani und Alt.
Steh' uns bei!

Zwölft'e Scene.

Vorige. Hofmarschall. Dann der Fürst.

Hofmarschall.

Des Fürsten Durchlaucht!

Fürst.

Was muß ich sehen?

Gezog'ne Degen?

Ihr alten Meister!

Wie? so verwegen!

Dal Segno und Lämmel.

Euer Durchlaucht! mit schuld'ger Reberenz!

Des Herrn Intendanten Excellenz

Hat als Säng'er für die Stelle, die vacant,

Meinen Sohn — meinen Schüler — ernannt!

Nein! nein! Ihr seid nicht bei Verstand!

Hofmarschall.

O Fatum! O Fatum!

Jetzt kommst Du doch an mich!

Ja, Euer Durchlaucht, es ist wahr:
Hier ist ein Tenoristen=Paar —,
Dal Segno's Schüler — Lämmel's Sohn —

Fürst.

Den Besten wählen wir dabon!
Wenn heut' beim Abendfeste
Versammelt sind die Gäste,
Sollen Beide um die Wette singen,
Im Kampfe sich den Preis erringen!

Cornelia.

Guter Gott! wie wird das geh'n!

Fürst.

Jetzt die Degen hinweg und den Taktstock herbei!
Mit der Probe endlich begonnen sei!

Lämmel.

Ich bin bereit!

Dal Segno.

Ich bin bereit!

Tutti.

Beschleßt den Streit!
Der Fürst gebeut:
Die Probe soll beginnen.
Drum laßt uns heut'
In Einigkeit
Des Besten uns besinnen.
Der Taktstock winkt,
Den Lämmel schwingt;
Auch laßt uns wacker singen!
Der Sänger weiß,
Den Siegespreis,
Im Wettkampf zu erringen!
Seid bereit!

Z w e i t e r A c t.

Erste Scene.

Die Fürstin. Hofdamen.

Nr. 9. Chor der Hofdamen.

Laßt uns loben,
Laßt uns preisen
Unsere Gebieterin;
Froh ertönen
Uns're Weisen
Ihr, der Künste Hüterin!
Kommt, Ihr Musen,
Schwebt hernieder
Zu der holden Fürstin Thron;
Schenkt ihr Eure Himmelsgüter,
Schmückt sie mit der Vorbeerkrön'!

Nr. 10. Ballade. (Solo mit Chor.)

Fürstin.

Es war einmal ein Mägdelein
Zu Babylon,
Die liebte etnen Jüngling fein
Gar lange schon;
Doch ihrer Lieb' im Wege stand
Der Eltern Zwist —
Welch' Glück, daß ihres Hauses Wand
Gespalten ist!

Der heißen Liebe Allgewalt
Durchdrang den engen Mauerpalt;
Sie gaben sich ein Stelldichein
Bei Minus' Grab im Mondenschein.
Oh! Oh!

* * *

Doch ach! statt dem Geliebten hier
Ein Löwe kam;
Sie floh — indeß der Löwe ihr
Den Mantel nahm.
Als Pyramus statt Thisben jezt
Den Mantel fand,
Da hat er sich sein Schwert entsezt
In's Herz gerannt.
Ach, arme Thisbe! dauerst mich!
Nicht Rettung gibt es mehr für Dich;
Denn nach des Schicksals Machtgebot
Gibst Du nun auch Dir selbst den Tod!
Weh! Weh!

Zweite Scene.

Die Fürstin. Cornelia.

Mr. II. Arlette.

Fürstin.

Wenn zwei Herzen sich gefunden,
Trennet sie nicht Erdenmacht!
Durch die Liebe fest verbunden,
Wonnevoll das Leben lacht!
Thürmen feindliche Gesche
Sich entgegen ihrem Glücke:

Beide.

::: Ja, durch Schlaueit und durch List,
Liebe immer Sieger ist! :::

Fürstin.

Was sind alle Erbschätze,
Blüht im Herzen Liebe nicht?
Was ist alle Weisheit nütze,
Wenn's an Schlaueit Dir gebricht!
Mag der Vater auch Dich hüten
Und Gehorsam Dir gebieten:

Beide.

:: Ja, durch Schlaueit und durch List,
Liebe immer Sieger ist! ::

Dritte Scene.

Vorige. Der Fürst, Hofmarschall; dann Lämmel,
Franz; später Dal Segno.

Nr. 12. Ensemble.

Fürst.

Es sollen uns die beiden Sänger
Unbekannt nicht bleiben länger!

Hofmarschall.

Sie harren Beide draußen schon!

Dalai.

Maestro Lämmel mit Herrn Sohn!

Lämmel.

Wie Euer Durchlaucht mir befohlen,
Stell' meinen Sohn ich hier Euch vor!

Hofmarschall.

Soll mich doch gleich der Kukuk holen!
Ich traue weder Aug' noch Ohr!

Fürst.

Willkommen seid Ihr uns mit Freuden!

Hofmarschall.

Boß Welter! was soll das bedeuten?
Das ist Dal Segno's Schüler ja!

Alle.

Herr Hofmarschall, was sagt Ihr da?

Hofmarschall.

Holen soll mich gleich der Teufel!
Nein, es ist hier gar kein Zweifel!
Das ist Signor Trappola!
Ist Dal Segno's Schüler ja!

Alle.

Trappola?! Ihr seid von Sinnen!
Und in Eurem Kopfe drinnen
Ist wohl eine Kleinigkeit
Nicht so ganz in Richtigkeit!

Hofmarschall.

Das ist Signor Trappola!
Ist Dal Segno's Schüler ja!

Franz.

Ich wär' Signor Trappola?
Hahahahaha!

Die Andern.

Das wär' Signor Trappola?
Hahahahaha!

Fürst.

Sprecht! wer Ihr seid, sollt selbst Ihr künden,
Es wird dann jeder Zweifel schwinden.

Franz.

Ich bin Franz Lämmel!

Lämmel.

. . . . 's ist mein Franz!

Fürst.

Was sagt denn jetzt die Intendanz?

Hofmarschall.

Da müssen Beide sehr sich gleichen;
Durchlaucht mag selbst sich überzeugen!

Fürst.

Ihr seid entlassen, junger Mann! —
— Ihr, Maestro, wartet hier neben an!

Lafai.

Maestro Dal Segno! Signor Trappola!

Dal Segno.

Wie Euer Durchlaucht mir befohlen:
Hier ist mein Schüler, Trappola genannt!

Fürst.

Willkommen seid Ihr uns!

Hofmarschall.

Nun, Durchlaucht, seht!

Fürst.

Ja, unverholen,
Die Aehnlichkeit ist ganz frappant!

Hofmarschall.

Holen soll mich gleich der Teufel!

Nein, es ist ja gar kein Zweifel!

Dieser Signor Trappola,

Maestro Lämmel's Sohn ist's ja!

Fürst. Fürstin.

Hofmarschall, Ihr seid von Sinnen,

Und in Eurem Kopfe drinnen

Scheinet eine Kleinigkeit

Nicht so ganz in Nichtigkeit!

Dal Segno. Franz. Cornelia.

Excellenz ist ganz von Sinnen,
Und in ihrem Kopfe drinnen
Scheinet eine Kleinigkeit
Nicht so ganz in Richtigkeit!

Hofmarschall.

Dieser Signor Trappola,
Maestro Lämmel's Sohn ist's ja!

Franz.

Ich, Antonio Trappola,
Wäre Lämmel's Sohn? haha!

Die Andern.

Dieser Signor Trappola,
Wäre Lämmel's Sohn? haha!

Fürst.

Sprecht, wer Ihr seid, sollt selbst Ihr künden,
Es wird dann jeder Zweifel schwinden.

Franz.

Dal Segno's Schüler!

Dal Segno.

Signor Trappola!

Fürst.

Herr Hofmarschall, hier hört Ihr's selber ja!

Ensemble.

Hofmarschall.

Zum Henker! bin ich denn von Sinnen?
Dem Fatum kann ich nicht entrinnen!
Es macht mit Starrsinn und mit Troß
Mich schon zum Ziele ihres Spott's!
Als Intendant, als Intendant
Verlier' ich doch noch den Verstand!

O Fatum!

O Fatum!

Du machst mich noch ganz dumm, ganz dumm!

O Fatum!

O Fatum!

Du machst mich noch ganz dumm!

Da! Segno.

Herr Intendant! Ihr seid von Sinnen!

Wollt, Excellenz, Euch doch besinnen!

Als meinen Schüler saht Ihr ja

Heut' früh schon Signor Trappola!

Herr Intendant! Herr Intendant!

Habt Ihr verloren den Verstand?

Ihr saht ja — Ihr saht ja

Heut' früh schon Signor Trappola!

Ihr saht ja — Ihr saht ja

Heut' früh schon Trappola!

Fürst. Fürstin. Franz. Cornelia.

Herr Hofmarschall! ei, ei, ei, ei!

Der Eigensinn ist uns ganz neu!

An solchem Starrsinn, solchem Troß,

Da scheitert Alles, leider Gott's!

Herr Hofmarschall! Herr Hofmarschall!

Gefährlich scheint uns dieser Fall!

Ganz ehrlich:

Gefährlich!

Zu heilen ist dies schwerlich!

Ganz ehrlich:

Gefährlich!

Zu heilen ist dies schwer!

Vierte Scene.

Franz. Cornelia.

Nr. 13. Duett.

Franz.

Victoria! Victoria!
Mein Kind, wir werden siegen!

Cornelia.

Ach, wenn wir nur, dem Ziel so nah,
Nicht doch noch unterliegen!

Franz.

Sei nur getrost, Cornelia.

Cornelia.

Mein theurer Freund, ich hoffe ja,
Daß wir nicht unterliegen!

Franz.

Nein, nein, wir werden siegen!

Franz.

Und wenn die List
Gelingen ist —?

Cornelia.

Und wenn die List
Gelingen ist —?

Franz.

Ja, dann —!

Cornelia.

Nun, dann —?

Franz.

Wirst du mein Weibchen!

Cornelia.

Du mein Mann!

Franz.

O himmlisches Entzücken!

Cornelia.

Ja, ja! es wird uns glücken!

Beide.

Welch' Glück, mit Dir so Arm in Arm
Durch's Leben dann zu gehen!
Es wird der ganze Menschenschwarm
Recht neidisch auf uns sehen!

Cornelia.

Seht meinen Mann!

Franz.

Mein Weib seht an!

Beide.

Und Jeder muß gestehen dann:
Ein liebend Paar,
Das ist fürwahr
Das höchste Glück auf Erden!

Franz.

Cornelia! mit Dir am Arm
Durch's Leben so zu gehen —

Cornelia.

Es wird der ganze Menschenschwarm
Recht neidisch auf uns sehen!

Franz.

Mein Weib seht an!

Cornelia.

Seht meinen Mann!

Beide.

Und Jeder muß gestehen dann:
Ein liebend Paar,
Das ist fürwahr
Das höchste Glück auf Erden!

Fünfte Scene.

Lämmel. Dal Segno.

Nr. 14. Buffo-Duett.

Dal Segno.

O Sancta Simplicitas!
Der glaubt was zu erringen!

Lämmel.

O Sancta Simplicitas!
Der glaubt was zu vollbringen!

Dal Segno.

Mit seinem Sohne! hahaha!

Lämmel.

Mit seinem Schüler Trappola!

Beide.

Ja, wahrlich, das war noch nicht dal
Hahahaha! hahahaha!

Lämmel.

O Sancta Simplicitas!
Du Narr glaubst gar zu siegen!

Dal Segno.

O Sancta Simplicitas!
Wie wirst Du unterliegen!

Lämmel.

Mit Deinem Schüler Trappola!

Dal Segno.

Mit Deinem Sohne! hahaha!

Beide.

Ja, wahrlich, das war noch nicht da!
Hahahaha! hahahaha!

Lämmel.

Die ächte deutsche Kunst soll's sein,
Die ich zum Sieg' will führen;
Gemüth und Herz rührt sie allein,
Ihr muß der Preis gebühren!

Dal Segno.

Italien's Schule — so brillant!
So elegant! — und so frappant!
Daß sie allein nur ist im Stand
Zu siegen hier — liegt auf der Hand!

Lämmel.

In Freuden und in Schmerzen
Spricht deutsche Kunst zum Herzen,
Wo Mitgefühl sie weckt.

Dal Segno.

Italien's Schule macht Effect!

Dal Segno.

Wenn Trappola singt,
Seine Stimme erklingt,
Tönt's überall froh:

Bravissimo!

Lämmel.

Oho! oho!

Laßt nur meinen Franz
Erst singen mit Glanz.
Tönt's überall froh:!

Bravissimo!

Dal Segno.

Oho! oho!

Auf Trappola blickt
Bald Jeder entzückt,
Und jubelt ihm froh:

Bravissimo!

Lämmel.

Oho! oho!

Ist Franz erst bekannt,
Wird Er nur genannt,
Man jubelt ihm froh:

Bravissimo!

Dal Segno.

Der deutsche Narr!

Lämmel.

Der wälsche Beck!

Verwandlung.

Sechste Scene.

Cavaliere, Hofdamen, Lakaien, Hofmarschall,
Dal Segno, Lämmel; später Fürst, Fürstin;
zuletzt Franz, Cornelia.

Nr. 15. Finale.

Fest-Chor.

Lasset uns singen
Aus voller Brust,
Weit hin erklingen
Wonnige Lust!
Kings Halle wieder
Fröhlicher Klang,
Festlicher Lieder
Jubelgesang!

Ballet.

Recitativ.

Fürst.

So recht, Ihr lieben Leute!
Es athme Alles Freude!
Noch seh' ich nicht die Sänger hier!

Hofmarschall.

Sie sind bereit!
Befehlet Ihr?

Fürst.

Willkommen seid Ihr uns beim Feste!
Nun zeigt, wer von Euch der Beste!
Lebt Eure Kunst,
Daß sie zum Ziel' Euch führ'!

Ensemble.

Fürst. Fürstin. Chor.

Entscheidend ist der Augenblick;
Es klopft das Herz mir bang.
Erfüllen wird sich ihr Geschick
Im kühnen Wettgesang!

Hofmarschall.

Ist's möglich! Hexerei!
Es sind der Sänger zwei!
Ich krieg' es nicht herum
Und bleib' vor Staunen stumm!

Das Segno. Dämmel.

Ist das sein Sohn? Ei, ei!!
Ist das sein Schüler? Ei!!
Da ist die Furcht vorbei!
Solch' schwächliche Statur
Hat doch ein Stümper nur!

Franz.

Ihr Saiten, ertönet!
Erklinge, mein Lied!

Daß Liebe versöhnend
Die Herzen durchzieht!
Euch fleh' ich an, Ihr Liebes-Engel droben,
Die Ihr so mild als Sterne niederschaut!
Besänftigt meines Herzens wildes Toben,
Daß Hoffnungsbalsam lindernd niederthaut.
Zu preisen Euch und ewig Euch zu loben,
Soll mein Gesang ertönen hell und laut:
Umsonst ist alles Erdengut errungen,
Wenn Eurer Liebe Strahl uns nicht durchdrungen!
Drum klinget, Ihr Saiten!
Ertöne, mein Lied!
Daß Liebe versöhnend
Die Herzen durchzieht!

Chor.

Bravo! Bravissimo!
Welcher Gesang!
Bravo! Bravissimo!
Herrlicher Klang!

Cornelia.

Euch fleh' ich an, Ihr Liebes-Engel droben,
Die Ihr so mild als Sterne niederschaut —

Das Segno.

Was ist das?

Lämmel.

Genug! genug! —

Hofmarschall.

Hier ist Betrug! —

Fürst.

Sprecht! Was ist — ?

Das Segno. Lämmel. Hofmarschall.

Der Eine ist — ein Sopranist!

Fürst.

Welche List!

Alle.

Ha, welche List!

Dal Segno.

Ihr betrügt! Euer Sohn singt ja Sopran!

Hofmarschall.

Lämmel.

Ja, Sopran!

Welcher Wahn!

Lämmel.

Ihr betrügt! Euer Schüler singt Sopran!

Dal Segno. Hofmarschall.

Welcher Wahn!

Lämmel.

Hier mein Sohn! seht ihn da!

Dal Segno.

Hier mein Schüler! Trappola!

Franz.

Euer Sohn

Bin ich schon — —

Lämmel.

Mein Sohn — sein Schüler!

Dal Segno.

Sein Sohn — mein Schüler!

Hofmarschall.

O Fatum!

Nun, und Trappola?

Cornelia.

Trappola — Trappola —

Bin ich!

Fürst.

Ja, edle Meister!

Trappola war die Falle,

In der Ihr Euch gefangen!

Franz.
Euer Schüler bin ich schon —
Nehmt mich an als Eueru Sohn!

Ensemble.

Franz. Cornelia.
Seht uns hier zu Euren Füßen,
Lasset uns die List nicht büßen!
Liebe nur trieb uns so weit!
Theurer Vater, ach verzeiht!

Fürst. Fürstin. Chor.

Theuerste Meister!
Bannet die Geister
Häßlicher Zwietracht,
Kinder der Nacht!
Seht Euch zu Füßen
Liebe ersprießen!
Glückliche Eintracht
Freudig Euch lacht!

Dal Segno. Dämmel. Hofmarschall.

Schmählich gefangen!
Und hintergangen!
Ach, nur mit Bangen
Wend' ich den Blick.
Wir unterliegen,
Müssen uns flühen,
Denn uns bestegen
Liebe und Glück!

Dal Segno.

Mein junger Freund! Euch ist's gelungen!
Durch Eure Kunst bin ich bezwungen!
College Dämmel! schlaget ein!

Dal Segno. Dämmel.

Laßt uns statt Feinde — Freunde sein!

Da! Segno.

Ihr habt hier einen wackern Sohn!

L ä m m l.

Gebt Eure Tochter ihm zum Lohn!

F ü r s t.

Die Zwietracht ist zu Fall gebracht

Mit schlauer List!

Heil Euch! weil treuer Liebe Macht

Jetzt Sieger ist!

F ü r s t i n.

Und mein befohl'ner Operschluf,

Er wird jetzt wahr,

Da Thisbe ihrem Pyramus

Folgt zum Altar!

T u t t i.

Es siegt der treuen Liebe Macht!

Die Zwietracht ist zu Fall' gebracht!

Der Liebe Macht, der Liebe Macht

Hat sie zu Fall' gebracht!

